

OSTFRIESLAND-  
SPIEGEL

**GROßHEIDE** – Die Hallenrunde der G-Jugend wird am 18. Februar (Sonntag) ab 13.30 Uhr in der Sporthalle Großheide ausgetragen. Ausrichter des Turniers ist der SuS Berumerfehn. Für die Endrunde haben sich folgende Mannschaften qualifiziert: SC Wiesens, SuS Berumerfehn, Süderneulander SV, SV Eintracht Ihlow, SG Rechtsupweg/Leezdorf und TuS Großheide.

## NAMEN

Fortuna Logabirum richtet am Sonntag ab 10 Uhr wieder Winterläufe aus. Es gibt zwei Streckenangebote über 16 Kilometer und 26,2 Kilometer. Meldungen gehen an **EDZARD WIRTJES** (info@spass-mit-sport.de) oder sind direkt vor dem Start möglich.

Beim 19. Auricher Crosslauf schaffte **HELMUT POPPEN** von den Störtebeker-Loopers des TV Marienhafes einmal mehr den Sprung auf das Siegerpodest. Über 8200 Meter lief er in 40:59 Min. auf Rang drei in der Altersklasse (AK) M60. Über die 3400 Meter erzielten **MIRIAM VOS** (wJA in 21:26 Min.), **BIANCA AKKERMANN** (W35 in 21:34 Min.) und **KERSTIN VOS** (W45 in 21:35 Min.) jeweils Platz vier.

## KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234  
Ingo Janssen 925-238  
E-Mail: ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen  
Sie im hinteren Teil.

## KLOOTSCHIEßEN

## Feldkämpfe in Utgast

Sonnabend, ab 9 Uhr:

## Jugend

Ostfriesland: Henning Abels, Osteel; Tobias Djuren, „Noord“ Norden; Jelde Eden, Jabbo Gerdes, beide Willmsfeld; Sören Goldenstein, Pfalzdorf; Mirco Guderle, Buttforde; Daniel Heiken, Michael Mülder, beide Schirumer Leegmoor; Eike-Henning Peters, Ardorf; Mannschaftsführer: Eilert Taddigs, Neuwesteel; Egon Allgeier, Blersum.

Oldenburg: Keno Vogts (KBV Hollwege), Sören Bruhn (KBV Grabstede), Daniel Hattermann (KBV Grabstede), Leif Bolles (KBV Kreuzmoor), Hendrik Ostendorf (KBV Esenshamm), Thorben Lehmann (KBV Grabstede), Nils Kabernagel (KBV Kreuzmoor), Jonas Schüller (KBV Esenshamm), Kai Meinjohanns (KBV Ruttel); Mannschaftsführer: Bernd Tapkenhinsch.

## Junioren

Ostfriesland: Dominik Allgeier, Blersum; Dennis Djuren, Neu Ekels; Henning Eden, Eggelingen; André Goldenstein, Neu Ekels; Dennis Goldenstein, Münkeboe/Moorhusen; Carsten Ott, Neuwesteel; Florian Peters, Ardorf; Henning Schiffer, Alexander Windt, beide Utgast; Roman Wübbenhorst, Dietrichsfeld; Mannschaftsführer: Reiner Dieling, Moordorf.

Oldenburg: Hendrik Rüdibusch (KBV Halsbek), Manuel Runge (KBV Kreuzmoor), Sven Büsing (Mentzhauser TV), Ludger Ruch (Mentzhauser TV), Christian Runge (KBV Kreuzmoor), Stefan Runge (KBV Kreuzmoor), Timo Petznik (KBV Grabstede); Mannschaftsführer: Detlef Müller, Mentzhausen.

Sonnabend, ab 9 Uhr:

## Männer

Ostfriesland: Dominik Allgeier, Blersum; Renko Altona, Horsten; Horst Dieling, Münkeboe/Moorhusen; Hellfried Götz, Wiesedermeer; Dennis Goldenstein, Münkeboe/Moorhusen; Frank Goldenstein, Blomberg; Thorsten Kerker, Willmsfeld; Lothar Taddigs, Berumbur; Alexander Windt, Utgast; Roman Wübbenhorst, Dietrichsfeld; Mannschaftsführer Joachim Schiffer, Utgast.

Oldenburg: Jens Stindt (KBV Spohle), Thore Frölje (KBV Grabstede), Dirk Schomaker (KBV Fedderwardersiel), Detlef Müller (Mentzhauser TV), Hendrik Rüdibusch (KBV Halsbek), Keno Vogts (KBV Hollwege), Timo Petznik (KBV Grabstede), Stefan Runge (KBV Kreuzmoor), Manuel Runge (KBV Kreuzmoor), Sören Bruhn (KBV Grabstede).

## Feldobmann reist von Mallorca an

INTERVIEW Joachim Schiffer pünktlich zu Feldkämpfen in Utgast – „Richtige Taktik spielt große Rolle“

Für das traditionelle Kräfteressen bricht der Cheftrainer der Ostfriesen eine lange geplante Reise vorzeitig ab.

VON BERNHARD UPHOFF

**MALLORCA** – Ein Mann, ein Wort: „Jeder Klootschießer und jeder Ostfrieser gehört zu einem Feldkampf und damit am Wochenende nach Utgast“, sagt Joachim Schiffer. Den 49-jährigen Landesfeldobmann aus Benseniel hindern auch keine 2000 Kilometer Entfernung daran, pünktlich zu den Wettkämpfen in seiner Heimat zu erscheinen. Der neue verantwortliche Cheftrainer der ostfriesischen Klootschießer reist extra von einem Familienausflug auf Mallorca in sein Heimatdorf an, wo sein Verein „Fresena“ als Ausrichter fungiert. In Utgast wurde gestern die traditionelle Herausforderung mit dem Klootaufhängen von den Rivalen aus Oldenburg angenommen. Die Gastgeber sind gefordert: Vor drei Jahren unterlagen die Ostfriesen im Hauptkampf der Männer sowie bei der Jugend. Die Junioren hielten die ostfriesische Fahne hoch. Bei optimalen Bedingungen werfen die Nachwuchssteams morgen ab 9 Uhr und die Männer-Hauptklasse am Sonntag ab 9 Uhr. Spannung ist bei Würfen von weit über 100 Metern und einem reizvollen Wettkampfgelände garantiert: „Die richtige Taktik wird eine große Rolle spielen“, sagt Schiffer.

**KURIER:** Herr Schiffer, was führt Sie kurz vor den traditionellen Feldkämpfen derzeit nach Mallorca?

**SCHIFFER:** Dieser Termin Anfang Februar hat eine wichtige private Bedeutung für meine Frau und mich. Den Ausflug nach Mallorca zur Mandelblüte gemeinsam mit der Familie haben wir schon im vergangenen Jahr geplant.

**KURIER:** Wie ist derzeit das Wetter auf Mallorca?

**SCHIFFER:** Das ist ähnlich wie in Ostfriesland. Es ist richtig kalt und die Temperaturen sinken weiter. So könnte es durchaus sein, dass ich vielleicht bei Frost wieder nach Hause fliege.

**KURIER:** Wie läuft Ihre Rückkehr zum Feldkampf?



Offizieller Akt. Gestern gab es mit dem Klootaufhängen die Herausforderung. Treffpunkt war das Hofcafé Gerdes, das von einem Enkel des Rekordwerfers Gerd Gerdes betrieben wird. Das Foto zeigt (v. l.) Hinny Harms, Reiner Dieling und Eilert Taddigs.

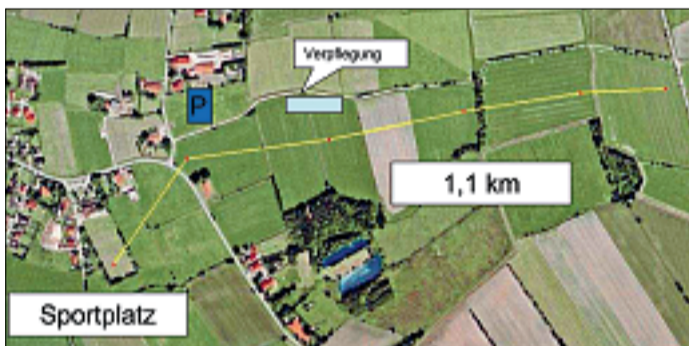
FOTOS: KRAFT/UPHOFF

**SCHIFFER:** Mein Plan sieht vor, dass ich am Sonnabend um 15 Uhr auf Mallorca ins Flugzeug steigen und dann um 17.15 Uhr in Düsseldorf landen werde. Von dort aus geht es per Zug ab 18.15 Uhr nach Leer. Dort stellt der Essener Kreisvorsitzende Folkmar Lüpkes mein Auto ab, mit dem ich dann um 22.15 Uhr nach Utgast unterwegs bin.

**KURIER:** Wie groß ist Ihre Freude auf die Feldkämpfe?

**SCHIFFER:** Die ist natürlich sehr groß. Für mich haben diese Wettkämpfe eine große Bedeutung. Zudem bin ich ein Utgaster. Der Feldkampf ist eine Herzensangelegenheit für mich.

**KURIER:** Sind Sie überrascht, dass es nach den lange anhaltenden Regenfällen doch noch geklappt hat?



Clever ausgewählt. Von der Wettkampfstrecke mit Hindernissen, sogar eine Kreisstraße, erhoffen sich die Ostfriesen viel.

**SCHIFFER:** Beim Übungs- werfen am vergangenen Sonnabend deutete sich schon etwas an, aber richtig konnten wir noch nicht daran glauben. Als es aber am Montag darum ging, das Wettkampfgelände noch einmal zu bearbeiten, waren wir sehr überrascht. Das Wetter ist innerhalb von nur zwei Tagen von Herbst in Winter umgeschlagen.

**KURIER:** Herrschen nach der Wasserschlacht von 2009 in Bohlenbergfeld diesmal optimale Bedingungen?

**SCHIFFER:** Vom Wetter her kann es gar nicht besser sein. So ein anhaltender kahler Frost ist optimal.

**KURIER:** In Utgast ist Gerd Gerdes aufgewachsen, dessen Rekordwurf von 101,50 Metern 50 Jahre lang Bestand hatte. Welche Bedeutung haben die

Wettkämpfe zu Ehren seines 100. Geburtstags?

**SCHIFFER:** Die Vergabe der Feldkämpfe nach Utgast ist eine große Ehre. Just vom Gerd-Gerdes-Platz aus, der dem Meisterwerfer gewidmet wurde, erfolgt der erste Abwurf. Das ist etwas ganz Besonderes.

**KURIER:** Ist das eine zusätzliche Motivation für jeden teilnehmenden Klootschießer?

**SCHIFFER:** In meinen Augen stellt das einen großen persönlichen Antrieb dar. Gerd Gerdes hat den Weltrekord 1935 erzielt. Erst 1985 wurde seine Fabelweite erstmals verbessert. Das beeindruckt jeden, der zur Klootkugel greift.

**KURIER:** Was macht die Feldkämpfe so reizvoll?

**SCHIFFER:** Persönlich habe ich vier Feldkämpfe absolviert. Meinen ersten habe ich 1978 in Neuharlingsiel im Alter von 16 Jahren bestanden. In meinen Augen ist zum einem die Rivalität zwischen Ostfriesen und Oldenburgern natürlich besonders reizvoll. Dazu kommt der Gedanke, dass wir einen uralten Sport betreiben und seine Tradition fortführen mit viel Spannung und enormen Wurfweiten. Durch den erforderlichen Trüll kann die Kugel weit über 100 Meter rollen.

**KURIER:** Den Auftakt bestreiten Jugendliche und Junioren.



Voller Einsatz. Ostfrieslands Feldobmann Joachim Schiffer kehrt aus Spanien zurück.

Wie ist die Stimmung?

**SCHIFFER:** Die Nachwuchsförderung ist für uns enorm wichtig. Wer die Chance bekommt und als Jugendlicher und Junior einen oder sogar zwei Feldkämpfe absolvieren darf, der hat großes Glück. Schließlich müssen wir immer wieder lange auf den ausreichenden Frost warten und viele Klootschießer wachsen dann aus dem Nachwuchsalter heraus. Für unsere Jungs muss das am Sonnabend ein Höhepunkt sein.

**KURIER:** Wie lief die Vorbereitung bei den Ostfriesen?

**SCHIFFER:** Es gab sechs Vorbereitungswürfen bis zur Jahreswende. An Silvester wurden die Kader nominiert. Danach gab es drei weitere Treffen. Unsere Werfer müssten fit sein.

**KURIER:** Welche Rolle spielt das Gelände in Utgast, das mehrere Wälle und sogar eine Kreisstraße als Hindernisse aufweist?

**SCHIFFER:** Durch das Gelände, so denken wir, steigen unsere Chancen. Da spielt die richtige Taktik eine große Rolle. Wichtig ist auch die Unterstützung durch möglichst viele Zuschauer. Jeder Klootschießer und jeder Ostfrieser gehört zu einem Feldkampf und damit am Wochenende nach Utgast. Daher kehre ich von Mallorca zurück.

## Heute Sportlerehrung in Großheide

FEIERSTUNDE Ab 19 Uhr im „Merkur“

**GROßHEIDE/BUP** – Die Serie hält: Zum inzwischen dritten Mal wird heute in Großheide eine Sportlerehrung veranstaltet. Die zuständige Arbeitsgemeinschaft mit dem Sprecher Stefan Janssen an der Spitze zeichnet während der Feierstunde ab 19 Uhr in der Gaststätte Merkur neun Mannschaften, neun Sportlerinnen, zwölf Sportler sowie acht ehrenamtliche Kräfte aus.

Die Sportarbeitsgemeinschaft mit Liane de Jonge (RuFWesterende), Harm Wilts („Bahn free“ Großheide), Joachim Wilts (TuS Großheide) und Stefan Janssen („Bahn free“ Großheide) hat die wichtige Ehrung vor zwei Jahren ins Leben gerufen und die Organisation übernommen. Bis dahin war Großheide ein- der der wenigen Gemeinden, in der es keine gesonderte Sportlerehrung gab. Die Fachleute aus den Bereichen

Friesensport, Fußball und Reitsport haben sich für die Beibehaltung der beliebten Veranstaltung ins Zeug gelegt. Auch heute wird wieder ein voll besetzter Saal erwartet. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Großheiderin Kathrin Feldmann, die von den Musical-Auftritten des SV Dornum bekannt ist.

Neben der Kommune stehen auch private Förderer hinter der Ehrung: „Wir hatten wieder eine großartige Unterstützung aus der Geschäftswelt der Gemeinde“, freut sich Janssen, sodass er mit den Ehrenurkunden zusätzlich auch Gutscheine überreichen kann. Angesichts von neun Klootschießer- und Boßlervereinen kommen zahlreiche erfolgreiche Aktive aus dem Friesensport. Aber auch Reitsportler, Fußballer und Badmintonspieler stehen heute im Rampenlicht.



Angeschlagen. Kathrin Dirks plagt sich mit starken Rückenschmerzen herum.

## Gegen Titelanwärter ist Tura Außenseiter

HEIMSPIEL Marienhaferinnen mit Sorgen

**MARIENHAFEN/BUP** – Das ist eine harte Nuss: Im Heimspiel der Tura-Damen gegen die HSG Hude/Falkenburg II sind die Rollen klar verteilt. „Wir sind Außenseiter. Dennoch wollen wir das Beste daraus machen“, sagt Trainer Jan Gelbrecht vor der morgigen Aufgabe der Marienhafer Handballerinnen (Anwurf 17 Uhr). Als wäre das Kräfteressen mit dem Titelaspiranten der Weser-Ems-Liga allein nicht schon schwer genug, plagen die Brookmerlanderinnen personelle Sorgen.

Hinter dem Einsatz von gleich fünf Spielerinnen des ohnehin engen Tura-Kaders stehen Fragezeichen. Wegen einer Innenbanddehnung im Knie wäre eine Pause für Torhüterin Inka Fink angebracht. Kathrin Dirks plagt sich seit längerem mit starken Rückenschmerzen herum. Fällt sie aus, muss Tura ein großes

Loch im Rückraum stopfen. Überdies sind Maren Schwiters nach einer Zahnoperation sowie die erkrankten Daniela Bartscherer und Imke Scharmberg angeschlagen. „Entsprechend gehen wir das Heimspiel mit gemischten Gefühlen an“, sagt Gelbrecht.

Die Erinnerungen an das Hinspiel sind blendend. Das überraschende 25:25 nach einem Fehlstart in die neue Saison war wie ein gefühlter Sieg. Mit einer offensiven Abwehr und leichten Toren per Gegenstoß zog Tura dem Favoriten den Zahn. Inzwischen trennen den ambitionierten Tabellendritten (21:5 Punkte) und -siebten (14:12) Welten. Ihre einzige Saisonniederlage bezog die im Rückraum stark besetzte Drittliga-Reserve zuletzt mit 17:22 im Spitzenspiel gegen den Oldenburger TB (1.) – der ist Turas Gegner im Heimspiel am 11. Februar.